

## Kurzbericht

Nr. III/3

- 23. April 1953 -

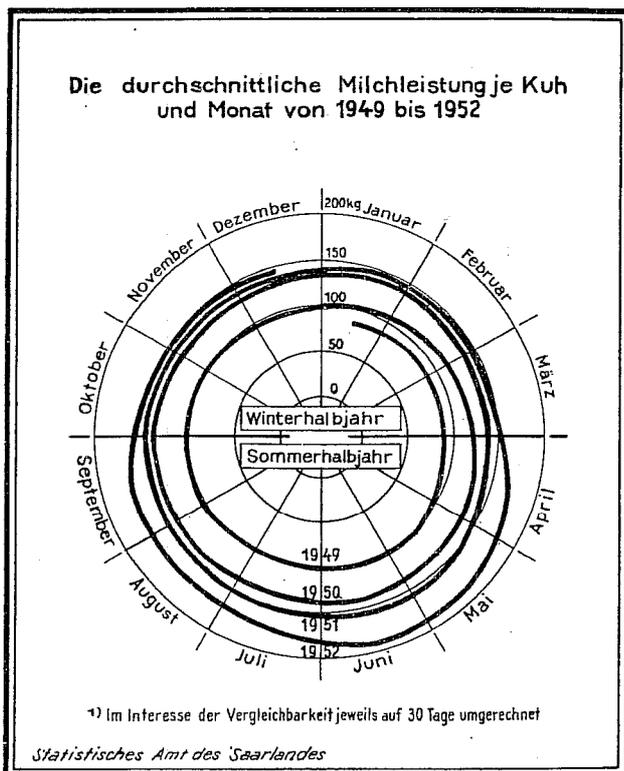
Jg. 3

### Milcherzeugung und Milchverbrauch im Jahre 1952.

Im Saarland wurden 1952 insgesamt 89 853 t Kuhmilch erzeugt, das waren 10 261 t mehr als im vorhergehenden Jahr. Der grösste Teil der Milch fiel im ersten Halbjahr an, als nach Beginn der Grünfütterung und Eintritt der wärmeren Witterung die Milchergiebigkeit der Kühe von Monat zu Monat anstieg und im Mai mit 195,1 kg je Kuh ihren Höhepunkt erreichte. In den Sommer- und Herbstmonaten ging die Milchleistung der Saison entsprechend zurück, um nach der Umstellung von Grün- auf Trockenfütterung im November auf den jahreszeitlichen Tiefpunkt von 143,1 kg herabzusinken. Wegen der mässigen Futterernte wurden gegen Jahresende nur mehr geringe Milcherträge erzielt. Im Durchschnitt des ganzen Jahres ergab sich aber eine Milchleistung je Kuh von 172 kg, das waren 72 kg mehr als in den Vorkriegsjahren 1936/37. Verfolgt man die durchschnittliche Milchleistung je Kuh und Monat in den letzten vier Jahren, dann ergibt sich eine Milchertragskurve, die trotz

regelmässigen jahreszeitlichen Schwankungen einen stetigen Anstieg zeigt, und zwar von 99,1 kg im Jahre 1949 auf 164,3 kg im verflossenen Jahr.

An dem Milchaufkommen sind die einzelnen Kreise je nach ihrem Umfang, dem Viehbesatz und dem Ausmass der Futterfläche unterschiedlich beteiligt. Den Hauptanteil mit 46 vH der Gesamterzeugung bringen nach wie vor die Kreise St. Wendel und Merzig-Wadern auf, die auch den grössten Milchviehbestand haben. Dann folgen die Kreise Saarlouis und Homburg mit je 14 vH und Ottweiler mit 12 vH, während die restlichen 14 % auf St. Ingbert, Saarbrücken-Land und -Stadt entfallen. Hinsichtlich der Milchleistung je Kuh und Monat ergibt sich jedoch eine andere Reihenfolge. Die höchste Milchleistung mit 213 bis 190 kg je Kuh hatten im Monatsdurchschnitt 1952 die Kreise Homburg,



St. Ingbert und die Stadt Saarbrücken zu verzeichnen. Der Kreis Ottweiler lag mit 164,7 kg noch etwas über, der Kreis Merzig-Wadern mit 161,9 kg knapp unter dem Landesdurchschnitt. Die übrigen Kreise kamen nicht an das Landesmittel heran.

Von der erzeugten Milchmenge wurden 15 487 t oder 17 vH an Kälber und sonstige Aufzuchtstiere verfüttert, 32 110 t oder 36 vH in den Haushalten der Kuhhalter als Trinkmilch verbraucht oder zu Butter und Käse verarbeitet. Der weitaus grösste Teil in Höhe von 42 256 t oder 47 vH ist an die Molkereien abgeliefert worden. Wegen der erhöhten Zahl von Kälbergeburten (vgl. Kurzbericht III/1. Jg. 3) wurde mehr Milch für die Aufzucht benötigt, so dass der Verfütterungssatz etwas anstieg. Die an die Molkereien abgelieferte Milchmenge ist gegenüber dem Vorjahr zwar gestiegen aber nicht in der gleichen Masse wie die Gesamterzeugung, weil die Erzeugerbetriebe in vermehrtem Umfange die Milch selbst verwerteten.

Der Milchanfall und die Milchverwertung in den Molkereien  
in t

Anfall und Verwertung	1952		1951	
	absolut	vH	absolut	vH
Eigenerzeugung	42 256	63,6	41 671	66,5
Einfuhr	24 210	36,4	21 012	33,5
Anfall insgesamt	66 466	100,0	62 683	100,0
davon				
als Trinkmilch verwertet	38 215	57,5	34 069	54,4
zu Butter und Sahne verarb.	25 454	38,3	25 070	40,0
zu Käse verarbeitet	2 797	4,2	3 544	5,6

Die von der heimischen Landwirtschaft an die Molkereien gelieferte Milch reichte aus, um den Trinkmilchbedarf der auf die Marktversorgung angewiesenen Bevölkerungskreise vollständig zu decken und ermöglichte darüber hinaus noch die Verarbeitung von gewissen Mengen zu Butter und Käse. Um den Bedarf an Milchprodukten ganz zu befriedigen, mussten aber grössere Mengen Milch und Milcherzeugnisse eingeführt werden. So wurden im Jahre 1952 insgesamt 24 210 t Milch aus Frankreich zur Verarbeitung in den saarländischen Molkereien importiert. Dadurch ergab sich in den Molkereien ein Gesamtmilchanfall von 66 466 t gegenüber 62 683 t im Vorjahr.

Von dem Milchanfall in den Molkereien wurden infolge des erhöhten Trinkmilchbedarfs besonders während der heissen Sommerwitterung 38 215 t als Trinkmilch (einschliesslich Joghurt) abgesetzt. Der Trinkmilchabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 4 147 t oder 12 vH gestiegen. Einschliesslich der in den Erzeugerhaushalten frisch verbrauchten Milch belief sich der Trinkmilchverbrauch an Vollmilch auf 61 400 t oder 63,59 kg je Kopf der Bevölkerung gegenüber 59,32 kg im Jahre 1951.

Infolge des gesteigerten Trinkmilchabsatzes verblieb den Molkereien eine etwas geringere Werkmilchmenge als im Jahre 1951. Insgesamt standen 28 251 t zur Verarbeitung zur Verfügung, und zwar dienten 25 454 t zur Sahne- und Butterherstellung und 2 797 t zur Käseerzeugung. Die zu Butter ver-

arbeitete Milchmenge war um 400 t grösser, die zur Herstellung von Käse verwendete Menge dagegen um ein Fünftel kleiner als im Vorjahr. Auch in den Erzeugerhaushaltungen wurde etwas mehr Milch zur Butterherstellung verwandt als 1951. So ergab sich eine Butterproduktion von insgesamt 1 498 t gegenüber 1 229 t im vorhergehenden Jahr. Damit konnte stark ein Fünftel des gesamten Butterverbrauchs im Jahre 1952 gedeckt werden. Im Gegensatz zu der erhöhten Buttererzeugung ist die Käseherstellung in den Molkereien mit 1 970 t um 8 vH geringer gewesen als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der in den Betrieben der Kühhalter aber merklich gestiegenen Käsebereitung (250 t gegen 50 t) waren dennoch die insgesamt erzeugten Käsemengen von 2 220 t fast gleich so gross wie 1951.

Im Jahre 1952 wurden neben der Kuhmilch insgesamt 37 792 t Ziegenmilch erzeugt. Das war nicht viel weniger als im Vorjahr, obwohl der Bestand an Milchziegen im verflossenen Jahr wesentlich verkleinert wurde. Die durchschnittliche Jahresmilchleistung je Tier hat sich in den beiden letzten Jahren von 580 kg auf 720 kg erhöht, so dass trotz des verringerten Ziegenbestandes die ermolkenen Milchmenge noch recht beachtlich gewesen ist.

Erzeugung und Verwendung von Kuhmilch 1952

Monat - Kreis	Anzahl der Kühe Stück	Milchertrag		Verwendung der Milch (Vollmilch)				Im Haushalt des Kuh- halters verbraucht	
		Je Kuh kg	insgesamt kg	An Molkeereien geliefert		Verfütert an Kälber		kg	vH
				kg	vH	kg	vH		
Januar	46 218	149,6	6 914 213	3 448 484	49,9	1 167 783	16,9	2 297 946	33,2
Februar	45 835	144,1	6 605 510	3 258 194	49,0	1 150 537	17,4	2 216 779	33,6
März	45 831	150,3	6 887 855	3 489 431	50,7	1 204 648	17,5	2 193 776	31,8
April	45 825	170,3	7 801 849	3 362 833	43,1	1 249 171	16,0	3 189 845	40,9
Mai	46 018	195,1	8 980 384	4 255 013	47,4	1 287 063	14,3	3 438 308	38,3
Juni	45 473	194,1	8 826 309	4 160 346	47,1	1 444 176	16,4	3 221 787	36,5
Juli	45 360	180,3	8 180 738	3 770 831	46,1	1 415 029	17,3	2 994 878	36,6
August	45 198	177,1	8 003 626	3 606 481	45,1	1 334 244	16,6	3 062 901	38,3
September	45 267	169,6	7 310 201	3 692 950	50,3	1 299 833	17,8	2 317 418	31,7
Oktober	45 393	158,7	7 249 261	3 410 038	47,0	1 361 800	18,8	2 477 423	34,2
November	45 275	143,1	6 479 534	2 859 267	44,1	1 275 791	19,7	2 344 476	36,2
Dezember	45 147	146,5	6 613 561	2 962 063	44,8	1 297 070	19,6	2 354 428	35,6
Saarbrücken - Stadt	129	190,1	293 943	116 782	39,7	64 546	22,0	112 615	38,3
Saarbrücken- Land	3 410	151,0	6 179 490	2 465 872	39,9	1 335 051	21,6	2 378 567	38,5
Saarlouis	7 090	148,8	12 658 722	3 708 801	29,3	2 731 340	21,6	6 218 581	49,1
Merzig-Wadern	10 511	161,9	20 420 269	9 151 070	44,8	2 533 458	12,4	8 735 741	42,8
Ottweiler	5 485	164,7	10 838 458	3 693 369	34,1	1 735 683	16,0	5 409 406	49,9
St. Wendel	11 226	152,4	20 530 623	11 742 053	57,2	3 984 689	19,4	4 803 881	23,4
St. Ingbert	3 028	191,0	6 939 536	3 220 458	46,4	974 557	14,0	2 744 721	39,6
Homburg	4 691	213,0	11 992 000	8 157 526	68,0	2 128 021	17,7	1 706 453	14,3
Saarland	45 570	164,3	89 853 041	42 255 931	47,0	15 487 145	17,3	32 109 965	35,7
Dagegen 1951	44 654	148,6	79 592 452	41 671 129	52,4	11 968 977	15,0	25 952 346	32,6

Milchanfall und -verwertung in den Molkereien 1952 in t

Monat	Milchanfall(einschl. Vorzugsmilch)										davon						
	Eigenerzeugung					Anfall insgesamt					als Trinkmilch verwertet		zu Butter u. Sahne verarbeitet		zu Käse verarbeitet		
	vH		absolut		vH	absolut		vH		absolut		vH		absolut		vH	
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	absolut	vH	
Januar	3 445,5	69,8	1 492,0	30,2	4 940,5	2 865,6	58,0	1 820,2	36,8	254,7	5,2	1 699,3	35,4	194,6	4,0		
Februar	3 238,0	67,4	1 565,6	32,6	4 803,6	2 909,7	60,6	1 699,3	35,4	194,6	4,0	2 040,8	37,2	161,5	3,0		
März	3 489,4	63,6	1 994,7	36,4	5 484,1	3 281,8	59,8	2 040,8	37,2	161,5	3,0	2 146,8	38,3	202,1	3,6		
April	3 362,8	60,0	2 238,9	40,0	5 601,7	3 252,8	58,1	2 890,1	44,1	337,4	5,1	2 890,1	44,1	337,4	5,1		
Mai	4 255,0	64,9	2 302,6	35,1	6 557,6	3 195,8	50,9	2 749,7	43,8	334,9	5,3	2 414,0	38,5	263,5	4,1		
Juni	4 160,3	66,2	2 120,1	33,8	6 280,4	3 645,4	57,4	2 442,6	38,5	263,5	4,1	2 170,8	37,7	223,3	3,9		
Juli	3 770,8	59,4	2 580,7	40,6	6 351,5	3 369,3	58,4	2 170,8	37,7	223,3	3,9	2 423,9	42,0	323,7	5,6		
August	3 606,5	62,6	2 156,9	37,4	5 763,4	3 369,3	58,4	2 170,8	37,7	223,3	3,9	2 423,9	42,0	323,7	5,6		
September	3 693,0	63,9	2 081,5	36,1	5 774,5	3 024,9	52,4	2 071,4	37,9	223,1	2,1	2 071,4	37,9	223,1	2,1		
Oktober	3 410,1	62,4	2 051,1	37,6	5 461,2	3 166,7	58,0	1 462,2	31,8	97,0	1,0	1 462,2	31,8	97,0	1,0		
November	2 859,3	62,3	1 733,7	37,7	4 593,0	3 033,8	66,1	1 462,2	31,8	97,0	1,0	1 462,2	31,8	97,0	1,0		
Dezember	2 962,1	61,0	1 892,4	39,0	4 854,5	3 139,1	64,7	1 536,1	31,6	179,3	1,7	1 536,1	31,6	179,3	1,7		
Z u s a m m e n	42 255,8	63,6	24 210,2	36,4	66 466,0	38 215,0	57,5	25 453,9	38,3	2797,1	4,2	25 453,9	38,3	2797,1	4,2		
Dagegen 1951	41 671,1	66,5	21012,0	33,5	62 683,1	34 068,9	54,4	25 070,3	40,0	3 543,9	5,6	25 070,3	40,0	3 543,9	5,6		

Der Gesamtanfall von Kuhmilch nach Eigenerzeugung und Einfuhr und die Erzeugung von Ziegenmilch 1952

Monat	Kuhmilch						Ziegenmilch			
	Eigenerzeugung			Einfuhr			Anfall insgesamt t	Zahl der Milchziegen Stück	Je Ziege kg	insgesamt kg
	t	vH	t	t	vH					
	t	vH	t	t	vH	insgesamt	je Ziege	insgesamt		
Januar	6 914,2	82,2	1 492,0	17,8	8 406,2	67 236	28,6	1 923 647		
Februar	6 605,5	80,8	1 565,6	19,2	8 171,1	66 712	18,5	1 232 041		
März	6 887,9	77,5	1 994,7	22,5	8 882,6	66 072	36,0	2 380 939		
April	7 801,8	77,7	2 238,9	22,3	10 040,7	65 557	58,7	3 851 074		
Mai	8 980,4	79,6	2 302,6	20,4	11 283,0	64 127	74,7	4 788 332		
Juni	8 826,3	73,9	2 120,1	26,1	10 946,4	63 752	78,2	4 984 854		
Juli	8 180,7	76,0	2 580,7	24,0	10 761,4	62 802	70,3	4 417 964		
August	8 003,6	78,8	2 156,9	21,2	10 160,5	61 785	64,8	4 002 244		
September	7 310,2	77,9	2 081,5	22,2	9 391,7	60 325	60,3	3 639 434		
Oktober	7 249,3	77,8	2 051,1	22,1	9 300,4	58 757	50,1	2 944 050		
November	6 479,5	78,9	1 733,7	21,1	8 213,2	57 266	34,6	1 991 674		
Dezember	6 613,6	77,8	1 892,4	22,2	8 506,0	55 225	29,6	1 636 424		
Z u s a m m e n	89 853,0	78,8	24 210,2	21,2	114 063,2	62 468	60,5	37 792 677		
Dagegen 1951	79 592,4	79,1	21 012,0	20,9	100 604,4	69 867	47,4	39 728 180		